

# Die richtige Technik führt zum Sieg

16 Teams regionaler Unternehmen und Einrichtungen haben gestern zum Benefizmehrkampf des Lions Clubs Eisenberg für den guten Zweck Sport getrieben

Von Susann Grunert

**Eisenberg.** „In welcher Hand muss ich den Staffelstab halten – links oder rechts?“ Kurz vor dem Finale vom zweiten Benefizmehrkampf des Lions Club Eisenberg gestern Nachmittag im Stadion ist die Anspannung aller Teilnehmer groß. Die Stafel steht an, 4 x 100 Meter sind gefordert, und jeder möchte sein Bestes geben.

Diese Mischung mache gerade den Reiz der Veranstaltung aus, meint René Fischer vom Lions Club Eisenberg. „Das ist keine reine Spendenaktion, hier kommt der Sport dazu.“ Und an sportlichem Ehrgeiz mangelte es gestern keinem Teilnehmer.

„Wir haben vorher mehrmals trainiert“, erzählt Lina Hertling, Auszubildende bei den Waldkliniken Eisenberg, die gleich vier Teams für den Wettkampf angemeldet hatten. „Es geht ja auch ein bisschen ums Gewinnen. Aber die 800 Meter, die

sind schon hart.“

Das Team der Stadtverwaltung Eisenberg feuerte seine Mitstreiterin, die gerade ebenfalls die doppelte Stadionrunde laufen musste, von der Seitenlinie an. „Wir sind froh, dass wir in diesem Jahr ein Team zusammenbekommen haben“, sagte Stadtmanager Max Nottrodt. Einige Mitglieder hätten fünf, sechs Mal für den Benefizmehrkampf trainiert.

„Rifat hält uns im Rennen“, lobte Elisa Eichler von der Silbitz Group ihren Kollegen. „Er ist Leistungssportler und hat gerade die 800 Meter gewonnen, wir sind nur das schmückende Beiwerk“, so das Team lachend. Bereits zum zweiten Mal hatte die Gießerei eine Mannschaft angemeldet – „Es ist für einen guten Zweck und es macht Spaß“, so Elisa Eichler. „Insgesamt haben wir heute 16 Teams am Start“, freute sich Borghild Voigt, Präsidentin des Lions Clubs. Alle Startgelder des Wett-

bewerbs fließen in diesem Jahr an das Tierheim in Eisenberg, bei dem dringende Dachsanierungsarbeiten anstehen.

Das Team der Firma TFT Siegert aus Hermsdorf konnte vom sportlichen Fachwissen seines Mitstreiters Rico Walter profitieren. Für den waren Disziplinen wie Kugelstoßen oder Weitsprung kein Neuland. „Ich habe einen Trainerschein, trainiere eigentlich Kinder, mit den paar großen Kindern hier hat es aber auch geklappt“, meinte er lachend in Richtung seiner Kollegen. „Er hat uns ein paar Techniken gezeigt, die kannten wir im Vorjahr noch nicht, entsprechend schlecht war unser Ergebnis“, so Maximilian Pietsch.

Die sportliche Leitung des Wettbewerbes hatte wie im Vorjahr die Leichtathletik-Abteilung des SV Blau Weiß Bürgel übernommen. Mitglieder des Lions Clubs sorgten für die Bewirtung der Teilnehmer und Besucher. Alle Preise wurden in diesem Jahr vom Fitnessclub Elan gestiftet.



Zum zweiten Mal lud der Lions Club Eisenberg zum Benefizmehrkampf ein.

FOTOS: SUSANN GRUNERT

## Die Ergebnisse

- Herren/gemischt:
  1. Platz Freiwillige Feuerwehr Eisenberg.
  2. Platz Waldkliniken Eisenberg.
  3. Platz Chemiewerk Bad Köstritz (Team Sandgrube)
- Damen: 1. Platz Siegert TFT Hermsdorf, 2. Platz Notfallambulanz Waldkliniken, 3. Platz Landratsamt Saale-Holzland-Kreis



Das Team von Silbitz Guss.

## Heute wird 50. Geburtstag gefeiert, morgen 25 Jahre Selbstständigkeit

Susann Krüger hat mit ihrer „Palette“ 1994 in der Herrenstraße 6 in Stadtroda angefangen

Von Ute Flamich

**Stadtroda.** In der Herrenstraße 6 in Stadtroda, auf elf Quadratmetern, startete Susann Krüger am 1. September 1994 in die Selbstständigkeit. Kurz zuvor hatte sie die Porzellanfachschule im oberfränkischen Selb erfolgreich als Dekorentwerferin abgeschlossen. „Aufgewachsen bin ich in Hermsdorf. Nach der Schule habe ich eine Ausbildung zur Porzellanmalerin in Reichenbach absolviert. Ich wollte nach der Zeit in Selb zurück in die Region.“

Weil sie damals vor 25 Jahren aber keine Anstellung in und um die neue Wahlheimat Stadtroda fand, meldete sie unter dem Namen „Palette“ ein Gewerbe an. „Ich dachte, dass ich mit meiner Ausbildung als Dekorentwerferin einiges anfangen kann. Auf einer Messe in Frankfurt am Main habe ich Entwürfe vorgestellt, die ich nach Hong Kong, in die Schweiz und an Villeroy & Boch verkaufen konnte.“

Doch auch in ihrem Metier hat zu jenen Zeiten die Arbeit mit dem PC immer mehr Einzug erhalten. Als „echter Handwerker“ sei es schwieriger geworden. Deshalb habe sie ihr Ange-

bot mit unter anderem Klebefolien, Drucksachen, Grafik und Schrift erweitert.

Bis zum Jahr 2000 war Susann Krüger mit ihrem Geschäft im Bereich von Werbegestaltung und Design in der Herrenstraße zu finden. Dann zog sie mit Laden und Wohnung in die Weierstraße um. „17 Jahre haben wir dort verbracht. In der Zeit habe ich zwei Mädchen bekommen, die heute 20 und 14 Jahre alt sind. Eines muss ich sagen: Als selbstständige Frau bekommt man nie Unterstützung vom Staat. Egal, in welcher Situation man sich befindet. Es wird immer weiter abkassiert.“

### Immer Rückhalt von der Familie

Was das Geschäft angeht, hat Susann Krüger viel Gutes erlebt, aber auch Tiefschläge einstecken müssen. „Es gab sogar Situationen, in denen ich mich auf dem Stellenmarkt umgeschaut habe.“

Doch die Liebe zu dem, was sie sich aufgebaut hat, sei immer stärker gewesen. „Und ich habe stets große Unterstützung von

meinem Mann und meinen Töchtern bekommen.“

Eine besondere Arbeit sei für sie – die vor zwei Jahren mit ihrem Laden in die Geraer Straße 27 zog – der Logoentwurf für die Stadtrodaer Milo-Barus-Grundschule gewesen. „Der Name der Schule ist von meinen Töchtern eingereicht worden. Da war es natürlich großartig, dass dieser nicht nur ausgewählt wurde, sondern dass ich auch das Logo für die Schule entwerfen durfte.“

Stolz sei sie auch auf ein Projekt in Sachen Textildruck für das gemeinnützige Kinderhilfswerk „Plan International“. Für den Saale-Holzland-Kreis gestaltet sie derzeit zum Beispiel ein Falblatt und das Logo für den Pflegekinderdienst des Kreises.

Privat steht für die Geschäftsfrau die Familie an erster Stelle. Gern sei sie in der Natur und im Garten unterwegs. Bei Spaziergängen finde sie Ausgleich in der Ruhe des Waldes. „Ich mache auch gern Yoga und lese viel. Derzeit lese ich das Buch ‚Mein Leben als Sonntagskind‘, was mich sehr bewegt. Mitgenommen habe ich es, weil ich selbst ein Sonntagskind bin.“

Susann Krüger schreibt auch mit Vorliebe Briefe. Seit mehr als 25 Jahren hegt und pflegt sie Brieffreundschaften. Auch in alter deutscher Schrift gehen Sendungen auf Reise. Seit etwa einem Jahr ist sie zudem Mitglied im Kunstverein Klingenspre und auch in der Stadtrodaer Regelschule engagiert sie sich. Dort leitet die gebürtige Glauchauerin seit verganginem Schuljahr die Arbeitsgemeinschaft „Geschickte Hände“.

### Festwochenende mit Geburtstag und Jubiläum

Heute feiert Susann Krüger im Kreis von Familie und Freunden ihren 50. Geburtstag. Morgen kann sie auf das 25-jährige Bestehen ihres Ein-Frau-Unternehmens anstoßen. Aus diesem Anlass lädt sie am Montag, 2. September, zu Kaffee und Kuchen zu sich ins Geschäft in der Geraer Straße 27 ein. „Ich bin sehr dankbar für das, was ich bisher erreichen durfte. Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied. Ich hatte Durchhaltevermögen und Mut und war immer bereit, mit wenig zufrieden zu sein.“

Anzeige

UNIVERSITÄTS  
KLINIKUM  
Jena



## Neue Hüfte, neues Knie?

Lebensqualität bis ins hohe Alter mit Gelenkersatz

Endlich wieder schmerzfrei bewegen – das wünschen sich zahlreiche Betroffene, die unter chronischen Schmerzen an Hüfte oder Knie leiden. Ein Weg zu diesem Ziel ist der Gelenkersatz, medizinisch Endoprothetik. Denn hinter den Beschwerden steckt häufig eine Arthrose, also Gelenkverschleiß. Zwei von drei Menschen über 65 Jahren leiden darunter. Aber auch Brüche, Unfälle oder Tumore können einen Gelenkersatz nötig machen. Und manchmal muss ein künstliches Gelenk ausgetauscht werden.

Die Spezialisten des Endoprothetikzentrums am UKJ informieren über ihr Behandlungsspektrum und Gelenkersatz nach Maß.

### TERMIN:

**Patientenveranstaltung am Mittwoch, 4. September 2019, ab 16 Uhr**  
Seminarraum 3 | Gebäude A | Uniklinik Jena | Am Klinikum 1 | 07747 Jena  
**Teilnahme kostenfrei • Keine Anmeldung notwendig**

### KONTAKT:

**Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am UKJ**  
Am Klinikum 1 | 07747 Jena

**Endoprothetikprechstunde: Mittwoch und Freitag von 9 bis 14 Uhr**



Susann Krüger kann am Sonntag das 25-jährige Bestehen ihres Ein-Frau-Unternehmens feiern.



Ein Bild von vor 25 Jahren, als Susann Krüger, die heute 50 wird, in die Selbstständigkeit startete. FOTOS: UTE FLAMICH/PRIVAT